

■ **Kammerlehrgänge** **Desinformation?**

Über die mangelhafte Bekanntmachung wichtiger und interessanter Fortbildungsmöglichkeiten bei der Handwerkskammer Ulm äußert sich unser Leser Gregor Thomas aus Reichenbach. Thomas ist Meister und Technischer Fachwirt im Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-Handwerk und legte vor kurzem die Fortbildungsprüfung als „Gebäudeenergieberater (HWK)“ ab.

„Die Handwerkskammer Ulm bietet einen Fortbildungslehrgang zum Gebäudeenergieberater an. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Meistertitel in einem Bauhandwerk. Ich selbst wurde durch einen wirklich „mickrigen“ Bericht in der Tageszeitung auf diesen Kurs aufmerksam, ließ mir die Unterlagen zukommen und meldete mich an.

Während des Kurses kam man dann des öfteren auf den mangelnden Bekanntheitsgrad des Lehrganges zu sprechen. Da wir Teilnehmer und auch die Referenten dies auf die mangelnde Publikation der Handwerkskammer zurückführen, haben wir uns entschlossen, nach Beendigung des Lehrganges diesbezüglich etwas zu unternehmen, da der Kurs unsere Erwartungen absolut erfüllt hat. Insbesondere konnte die Handwerkskammer Ulm Referenten gewinnen, die sowohl an der fachlichen Kompetenz als auch an der Unterrichtsgestaltung kaum etwas zu wünschen übrig ließen. Ein weiterer Vorteil dieses Lehrganges ist, daß hier Teilnehmer aus verschiedenen Gewerken teilnehmen können, so daß bereits hier ein wichtiger Erfahrungsaustausch stattfindet.

Leserbriefe

Meinungen, Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per Fax an die SBZ-Redaktion unter

(07 11) 6 36 72 55
(07 11) 6 36 72 76

Mir als Heizungsbauer ist es unverständlich, daß seitens unserer Innungen bzw. Kammern so wenig unternommen wird, um mehr Teilnehmer zu gewinnen. Gerade jetzt, wo sich bereits bis hin zum Einfamilienhaus der Wunsch nach einem Ansprechpartner in bezug auf optimale Energienutzung immer deutlicher erkennen läßt, sollte man nicht tatenlos zuschauen, wie dieses Gebiet von anderen erobert wird.“

Gregor Thomas
73262 Reichenbach/Fils

Um die Hintergründe für die zurückhaltende Teilnahme zu erfahren, baten wir die Handwerkskammer Ulm zu einer Stellungnahme. Hierzu antwortete uns der Referent für Öffentlichkeitsarbeit Rolf Schäfer im wesentlichen wie folgt.

„Es freut uns, daß unser Kurs in seiner Konzeption und mit seinen Referenten bei Herrn Thomas eine überaus große Resonanz gefunden hat. Über diese Fortbildungsmaßnahme informieren und werben wir genauso engagiert wie über unser gesamtes Kursangebot. Einige unserer Initiativen, mit denen wir auf unser Angebot hinweisen:

- direkte Anschreiben an alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm (zweimal jährlich),
- durch Artikel in der Deutschen Handwerks Zeitung, dem Mitteilungsblatt der HK,
- Versand von Presse-Informationen an rund 100 Pressestellen im Kammerbezirk,
- Anzeigen in Sonderausgaben bei den Tageszeitungen im Kammerbezirk,
- Rundschreiben an Obermeisterinnen und Obermeister sowie Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk,
- Teilnahme an Messen mit eigenem Messestand, um die Öffentlichkeit auf das breite Kursangebot aufmerksam zu machen. Insbesondere weisen wir auf den Kurs „Gebäudeenergieberater (HWK)“ in den Meisterklassen

der Handwerkskammer Ulm sowie im gesamten Kammerbezirk hin.

Rolf Schäfer
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Handwerkskammer Ulm
89013 Ulm

Die Antwort der Handwerkskammer zeigt, daß Gregor Thomas gewissermaßen Glück gehabt hat, überhaupt etwas über den Lehrgang zu erfahren. Denn der war ja nicht für den Kammerbezirk Stuttgart bestimmt, zu dem Reichenbach, der Wohnort von Thomas gehört, sondern für den Kammerbezirk Ulm. Was die Lehrgangsstärke anbelangt, so wurde uns mündlich mitgeteilt, daß eine durchschnittliche Belegung von zwölf Teilnehmern je Kurs durchaus vertretbar ist.

ews

■ **Gütegemeinschaft** **Qualitätssicherungen** **Messing-Hahn-** **verlängerungen**

In den letzten Jahren sind doch bei Problemwässern immer mehr Schäden durch Messingverlängerungen aufgetreten. Da sich Hersteller (u. a. auch Mitglieder der o. g. Gütegemeinschaft) bei Wasserschäden permanent jeden Gewährleistungsanspruch ignorieren, ist der Vergleich „Gütegemeinschaft Messing-Hahnverlängerungen e.V.“ mit einem rheinischen Vorstadt-Karnevalsverein nicht unbedingt von der Hand zu weisen.

Hansklau Mayer
86919 Utting

■ **Umdenken** **Baumärkten** **Paroli bieten**

Mit Genugtuung habe ich das im Leserforum verfaßte Schreiben der Innung Regensburg „Resolution“ Änderung des Preis-Rabatt-Systems gelesen. Dieser Resolution sollten sich sämtliche Innungen anschließen denn diese Bruttopreissenkung geht ganz klar zu Lasten der Handwerksunternehmen. Wie so oft schon haben sich die Großhändler in

Abprache über die Köpfe der Installationsbetriebe hinweg zu Maßnahmen entschieden, die uns im Fachmarktverkauf als auch beim Kundendienstservice Umsatz einbußen bringen.

Ebenfalls ist der Auftragsverhandlungsspielraum über Nachlässe auf Einrichtungen blockiert! Wie soll man als Handwerker die obligatorischen 10 % Nachlaß welche von den Medien dem Endverbraucher immer wieder nahegelegt werden argumentieren? Wo bleibt unser Deckungsbeitrag?

Daß die Baumärkte für Umsatzeinbußen sorgen, ist meiner Meinung nach größtenteils der Großhändler mit seinen pompösen und aufgemotzten Ausstellungen verantwortlich. 50 % der Ausstellungsbesucher sind nach Erhalt des Brutto-Angebotes der Großhändler schockiert und kürzen den Leistungsumfang.

Warum strukturiert der Handel seine Ausstellungen nicht um?

Ein Drittel der Ausstellungsflächen könnten als Abholmarkt mit sogenannten „preiswerten“ aber gut kalkulierten Handwerkermarken für Heimwerker gestaltet werden. Der Endverbraucher könnte sich über Abhol Scheine, die beim Handel angesiedelt werden können, Material und Einrichtungen holen. Abgerechnet wird über den Handwerker seiner Wahl.

Begleitet werden müßte diese Aktion mit einer speziellen Werbekampagne, die von Handwerk, Handel und Industrie gemeinsam kreiert werden sollte. Den Heimwerker könnte man dort auf die Vorteile der Handwerksleistung, beispielsweise auf dem Garantiesektor, aufmerksam machen. Zudem könnte man dem Selbstbauer anbieten, daß der Handwerker ihn berät oder die Montage weiterführt, wenn er sich in seinen Bastelfähigkeiten überschätzt hat. Mit Aktionen wie diesen sollten wir versuchen, den Baumärkten Paroli zu bieten.

Hans-Peter Birnbacher
83259 Schleching